

**Die Überfischung der Nordsee - ein historischer Überblick des Konfliktes zwischen
Politik und Wissenschaft**

The overfishing of the North Sea - an historical view an the conflicts between politic and science

W. Lenz

Zusammenfassung:

Seit der Industrialisierung der Nordseefischerei gibt es Anzeichen unterschiedlichen Ausmaßes, daß die Nordsee überfischt wird. Wurde früher bereits ein Rückgang in den Fangerträgen dafür verantwortlich gemacht, muß heute erst ein ganzer Bestand verschwunden sein, um den letzten Skeptiker zu überzeugen, daß es nicht andere Gründe gewesen sind.

Der Streit um die richtigen Argumente und Schutzmaßnahmen wird exemplarisch für die Zeit zwischen der Gründung des Deutschen Fischerei-Verein 1870 und der des Internationalen Rates für Meeresforschung (ICES) 1902 nachgezeichnet. Obwohl seitdem die Zusammenhänge, die logischerweise zu einer Überfischung führen müssen, wissenschaftlich erkannt worden sind, bevorzugt die Fischereipraxis statt einer restriktiven Regulierung lieber innovative Maßnahmen, wie in letzter Zeit die Industriefischerei. Ein Vergleich der heute unter deutschen Fischereiwissenschaftlern dazu vertretenen Standpunkte rundet das Bild ab.

Abstracts:

Since industrialization of North Sea fisheries symptoms of overfishing have been realized in varying extent. While in former times already a decrease in catch was made responsible for it, today a whole population has to dissappear, before the last sceptic is convinced that there are no other reasons for it.

By way of example, the disputes on arguments and regulations are exemplarly drawn from the time between the foundation of the German Fischerei-Verein in 1870 and the foundation of the International Council for the Exploration of the Sea (ICES) in 1902. Although meanwhile the connections are scientifically known which consequently lead to overfishing, the fisheries avoid restrictive regulations and concentrate on innovative measures to increase the catch as for example recently by introducing industrial fishery. How German fishery scientists think about it today forms the end of this paper.